

- Pfeffer in Bad Ems** ferner:
- Goltz, G.**, allgemeine Grundsätze üb. das Verhalten beim Gebrauch der Emser Kur, nebst e. Anh. üb. Ems u. seine Kurmittel. 2. Aufl. 12. * —. 60
— *Principes généraux sur le régime à suivre pendant la cure d'Emm-Les-Bains avec un appendice sur Ems et ses moyens curatifs.* 12. * —. 80
- Pantheil, C.**, Bad Ems, seine Heilmittel u. Umgebungen. 4. Aufl. 12. Cart. * 2. —
- Rosenberg, W.**, neueste Karte der Umgegend v. Ems. 1:40,000. Lith. Fol. * 1. —
- Wichterich, G. A.**, Situationsplan v. Ems. Lith. Fol. * —. 50
- Preß in Augsburg.**
- Heideblumen.** Erzählungen aus der Jugendzeit v. e. Großmutter. Hrsg. von G. v. R.-T. 8. * 1. 80
- Thiersch, H. W. J.**, u. **A. Thiersch**, die Physiognomie d. Mondes. Versuch e. Deutung derselben im Anschluss an die Arbeiten v. Mädler, Nasmyth u. Carpenter. 4. * 2. —
- Wort, e.**, d. Zeugnisses. 8. * —. 20
- Noth in Stuttgart.**
- Krönung**, die, der Zaren in Moskau. Die Ordng. derselben u. ihre geschichtl., religiöse u. staatl. Bedeutg. 8. * 1. —; feine Ausg. * 1. 80
- W. Schulze's Verlag in Berlin.**
- Wachmann, J. F.**, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus als Handbüchlein f. Konfirmanden. 56. Aufl. 8. * —. 40; m. Lieder-Anh. * —. 50; Einbd. ** —. 12
- Engelien, A.**, u. **G. Fehner**, deutsches Lesebuch. Ausg. B. in 3 Tln. 1. u. 2. Tl. 8. * 1. 20; Einbd. à ** —. 20
— 1. 33. Aufl. * —. 40. — 2. 26. Aufl. * —. 80.
- Seidel & Sohn in Wien.**
- Briefe**, 15, üb. den Orientkrieg 1877—1878. 8. * 3. —
- † **Brunner, Ritter v.**, Beispiele f. die Anwendung der flüchtigen Befestigung vom Standpunkte der Truppe. 8. * 2. 80
- Seidel & Sohn in Wien** ferner:
- Ergebnisse**, die, der in Croatien u. Slavonien am 31. Decbr. 1880 durchgeführten Volkszählung. 8. * —. 40
- Kromar, C.**, Auszüge aus den Schiess-Instructionen fremdländischer Armeen, zum Zwecke e. vergleich. Studie üb. die Art der Ausbildg. im Schiessen. 8. * 2. 40
- Stahel'sche Buchh. in Würzburg.**
- Jäger, F.**, die Absolutoriaufgaben in Bayern. 2. u. 3. Vfg. 12. à * —. 80
Inhalt: 2. Aufgaben aus der deutschen, französischen u. englischen Sprache an den humanist., Real-Gymnasien u. Real-Schulen Bayerns. — 3. Aufgaben aus der lateinischen u. griechischen Sprache an den humanist. u. Real-Gymnasien Bayerns.
- Steweg & Sohn in Braunschweig.**
- Scholl's, G. F.**, Führer d. Maschinisten. Nach d. Verf. Tode bearb. v. E. A. Brauer. 16. Aufl. 8. * 9. —
- Weber in Leipzig.**
- † **Meisterwerke der Holzschneidekunst.** 53. Vfg. [5. Bd. 5. Vfg.] Fol. 1. —
- Weidmann'sche Buchh. in Berlin.**
- Busch, G.**, lateinisches Übungsbuch nebst e. Vocabularium. 1. Tl. Für Sexta. 2. Aufl. 8. * 1. —
- Fick, A.**, üb. die Vorbildung zum Studium der Medicin. Vortrag. 8. * —. 40
- Gerder's sämtliche Werke.** Hrsg. v. B. Suphan. 6. Bd. 8. * 4. —; Ausg. auf Schreibp. * 6. —
- Marx, A.**, Hilfsbüchlein f. die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. 8. * 2. 40
- Münzel, R.**, Quaestiones mythographae. 8. * 1. 20
- Riccolai, A.**, Materialien zum mündlichen u. schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 2. Aufl. 8. * 1. 60
- Tirocinium philologum sodalium regii seminarii Bonnensis.** 8. * 3. —
- G. Weis, Verlag in Heidelberg.**
- Burschenschaft**, die heutige. 8. * —. 40

Nichtamtlicher Theil.

Ueber die medicinische Literatur der Gegenwart.

Aus freundlicher Hand empfing ich die Berichte des internationalen medicinischen Congresses, der am 5. August und folgende Tage v. J. in London versammelt und aus allen Hauptländern beschied war, und werde auf den in der IV. Hauptsitzung von Dr. John Billings, General-Wundarzt der Ver. Staaten-Armee erstatteten Bericht verweisen, welcher den Titel: „Our medical literature“ führt.

Ein Theil der Rede, an welche der Präsident des Congresses nebst warmem Danke für die gründliche Behandlung des Gegenstandes seine Aufforderung zu weiteren Arbeiten darüber knüpft, hat auch für den Buchhandel, zum mindesten für die Statistik des Buchhandels, Interesse, möge also hier auch auszugsweise folgen.

Wie Billings aus bibliographischen Hilfsmitteln und Fachkatalogen berechnet, nimmt die Heilkunde etwa den 31. Theil der Gesamtliteratur für sich in Anspruch und bildet annähernder Schätzung zufolge einen Bestand von 120,000 eigentlichen Bänden nebst über doppelt so vielen Flugschriften (pamphlets). Diese Literatur wächst jährlich im Durchschnitte um 1500 Bände und 2500 Broschüren, von welchen je ein Drittel auf populäre Medicin, Zahnheilkunde und Heilmittellehre entfällt. Von den etwa 180,000 geprüften Medicinern, welche Billings als gegenwärtig lebend annimmt, bethätigen sich ungefähr 11,000 als Schriftsteller. Dies Verhältnis (der schriftstellerisch thätigen Aerzte zu ihren nicht „schreibenden“ Collegen) ist in jedem der vornehmlich in Betracht kommenden Länder sehr verschieden. So haben die Vereinigten Staaten unter einer Gesamtzahl von etwa 65,000 praktischen Medicinern nur etwa 2800 schriftstellerisch thätige Männer aufzuweisen, während sich das gleiche Verhältnis in Großbritannien auf

35:2, in Deutschland-Oesterreich auf 15:1, in Frankreich sogar auf 10:1 stellt, in den übrigen Culturstaaten jedoch noch hinter demjenigen der Vereinigten Staaten zurückbleibt. Das unsere westlichen Nachbarn auszeichnende Verhältnis leitet Billings her aus dem Umstande, daß in Frankreich zur Erlangung der Doctorwürde die Einlieferung einer gedruckten wissenschaftlichen Abhandlung zur Bedingung gemacht werde, wodurch sich der Bestand der französischen Schriftsteller (cum grano salis) alljährlich um 6—700 Mann, der medicinischen Literatur um ebensoviel Preßzeugnisse vermehre. Merkwürdigerweise scheint der Vortragende mit der Thatsache, daß auch hierlands die Erlangung des wissenschaftlichen Doctorgrades mit der Vorlage einer selbständig verfaßten und gedruckten Arbeit nothwendig verknüpft ist, nicht bekannt gewesen zu sein; daran ist wohl nur die Thatsache schuld, daß es bei uns an einer Centralstelle fehlt, welche diese Literaturproducte, ob sie im Buchhandel vertrieben werden oder nicht, ausnahmslos registriert.

Das Ergebnis statistischer Untersuchung für das Jahr 1879 bietet Billings nach dem „Index medicus“ in nachstehenden Zahlen. Es erschienen 1643 neue Schriften, wovon 541 auf Frankreich, 364 auf Deutschland-Oesterreich, 310 auf die Verein. Staaten, 182 auf Großbritannien, und 246 auf die andern Staaten entfielen; ausgenommen von dieser Zählung sind die Inaugural-Dissertationen, deren allein in Frankreich im bezeichneten Jahre 693 Stück veröffentlicht wurden. Von diesem Resultate weicht allerdings dasjenige, welches auf Grund der Bibliographie der Göttinger „Bibliotheca medica“ zu gewinnen ist, sowohl nach der Zahl als im Besondern nach den Verhältnissen namhaft ab. Hier wurden für das Jahr 1879 als Gesamtsumme der Erscheinungen medicinischer Literatur mit Ausnahme der Broschüren (Flugschriften), Zeitschriften und Berichte gelehrter Gesellschaften 419 Werke